

## **Begeisterung sorgte für Erfolg** (OVB-23.12.2013)

Rosenheim - Acht bayerische Realschulen wurden jetzt mit dem MINT-21-Förderpreis für besonders kreative Projekte geehrt, darunter die Johann-Rieder-Realschule. Mit den MINT-Projekten werden junge Menschen für die Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik begeistert. Ministerialdirektor Dr. Peter Müller vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Bertram Brossart, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Bertram Brossardt und Herbert Loebe, Hauptgeschäftsführer des Bildungswerkes der Bayerischen Wirtschaft, überreichten in München die mit je 500 Euro dotierten Preise.



© OVB - Ein Brückenmodell steht für den Erfolg (von links): Herbert Loebe vom Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft, Johannes Kattaloher, Lukas Hoffmann, Lehrerin Elisabeth Mehrl, Andrea Ranner, MINT-Beauftragte für Ost-Oberbayern, Johannes Licht, Schulleiter Wolfgang Forstner, Annika Diederichs und Ministerialdirektor Dr. Peter Müller. Foto : re

Der Rosenheimer Johann-Rieder-Realschule ist es zum zweiten Mal gelungen, zu den Preisträgern zu gehören - diesmal in Zusammenarbeit mit der Fakultät Holztechnik und Bau der Hochschule unter Professor Dr. Benno Eierle und dem Leichtbau-Brücken-Projekt "Was das Zeug hält".

Im Werkunterricht der 9. Jahrgangsstufe wurden mit Lehrerin Elisabeth Mehrl Brückenmodelle aus Papier und Pappe entworfen und hergestellt. Sie sollten besonders stabil sein und gleichzeitig ein ansprechendes Design aufweisen. In Kleingruppen hatten die Schüler mit technischem Verständnis und konstruktivem Wissen sowie Kreativität, Teamgeist und handwerklichem Know-how Brückenmodelle gebaut, die anschließend auf ihre Belastbarkeit getestet wurden. Dabei wurden beachtliche Ergebnisse erzielt (wir berichteten).

Die Initiative MINT21 zielt darauf ab, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich zu stärken und sie so sowohl auf anspruchsvolle Berufsausbildungen als auch auf die schulische Weiterbildung bis hin zur Hochschulreife vorzubereiten. Bertram Brossardt erklärte dazu: "Laut der Vbw-Studie 'Arbeitsland 2035' werden in Bayern rund 2020 rund 230000 Fachkräfte fehlen. In der Metall- und Elektroindustrie ist der Fachkräftemangel bereits heute spürbar. Vor diesem Hintergrund brauchen wir mehr Schüler und vor allem Schülerinnen, die sich für den MINT-Bereich begeistern und den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Zweig wählen." Die MINT-21-Initiative an bayerischen Realschulen sei aus Sicht der Wirtschaft der richtige Ansatz, um die Begabungen der Jugendlichen zu erkennen und zu fördern und ihr Interesse für technische Berufe zu wecken. re